

4. Gender Mainstreaming in Vorarlberg

Die Umsetzung von Gender Mainstreaming innerhalb der Landesverwaltung basiert auf dem durch die Vorarlberger Landesregierung initiierten "Rahmenplan für die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Vorarlberger Landesverwaltung", der seit 4. Juni 2002 in Kraft ist.

Mit dem Regierungsbeschluss vom Juni 2002 wurde die Gender Mainstreaming-Strategie als Querschnittsaufgabe für alle Bereiche der Vorarlberger Landespolitik als Leitziel verankert. Dadurch hat Gender Mainstreaming für die Vorarlberger Landesregierung einen zentralen Wert erhalten.

Weitere politische Grundlagen sind das Gesetz zur Förderung der Chancengleichheit von Männern und Frauen (1997), das Antidiskriminierungsgesetz (2005), der „Rahmenplan Chancengleichheitsförderung im Landesdienst“ und der „Regionale Aktionsplan für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Vorarlberg 2014 – 2018“.

Die fünf Grundsätze von Gender Mainstreaming in der Vorarlberger Landesverwaltung

1. **Die verwendete Sprache ist geschlechtergerecht.**
2. **Datenerhebungen und Datenanalysen sind geschlechterbezogen.**
3. **Dienstleistungen sind für Frauen und Männer gleichermaßen zugänglich.**
4. **Auf eine ausgewogene Mitwirkung von Frauen und Männern in Arbeitsgruppen und Programmen wird geachtet.**
5. **Gleichstellung ist im Steuerungsprozess verankert.**

Vgl. „Gender Mainstreaming Vorarlberg. Die 16 Genderfragen zu Ihrer Arbeit“

Die Umsetzung von Gender Mainstreaming in der Vorarlberger Landesverwaltung schafft die Voraussetzungen dafür, dass Entscheidungen nachhaltig auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Frauen und Männern abgestimmt werden können – in der Arbeitsmarktpolitik, im Gesundheits- und Sozialwesen, im Bildungsbereich, in der Wirtschaft, im Sport oder in der Verkehrsplanung.

Gender Mainstreaming wird dabei als Methode genutzt, um IST-Analysen durchzuführen und Gleichstellungsziele zu definieren bzw. Annäherungen an diese zu überprüfen.

Zur praktischen Umsetzung wurde ein ressortübergreifendes **Begleitem Gender Mainstreaming** eingerichtet. Aufgabe dieses Teams (bestehend aus den Abteilungen: Finanzangelegenheiten, Gesetzgebung, Europaangelegenheiten, Regierungsdienste, Personalangelegenheiten und Gesellschaft, Soziales und Integration) ist es, Gender Mainstreaming in allen Bereichen der Landesverwaltung zu begleiten. Den Vorsitz führt das für Frauenfragen zuständige Regierungsmitglied.

Beispiele für Umsetzungsfelder

Gender Mainstreaming wird als Querschnittsmaterie in den verschiedensten Bereichen umgesetzt, wie etwa im Budgetprozess und in der wirkungsorientierten Verwaltungsführung, in der Weiterbildung, in der Öffentlichkeitsarbeit, im Personalwesen oder bei der geschlechterdifferenzierten Datenerhebung. Folgend werden einige Umsetzungsbereiche beispielhaft für die Vorarlberger Landesverwaltung vorgestellt.

- Kompetenzaufbau und Information

In den letzten Jahren wurden im Rahmen der **Prozessbegleitung Gender Mainstreaming/Gender Budgeting** im Land Vorarlberg zahlreiche Maßnahmen in Form von **Gender Dialogen, Fortbildungs-Workshops** (z.B. „Gender Mainstreaming und Diversity im Sozialfonds Vorarlberg“) und der Entwicklung von **Instrumentarien** gesetzt. Der Gender-Workshop für die Erwachsenenbildung (2015), aus dem die praxisorientierte Handreichung „**Geschlechter- und diversitätsgerechte Erwachsenenbildung im Land Vorarlberg**“ hervorging, kann überdies als Vorzeigebispiel für künftige Austausch- und Kompetenzvertiefungsangebote betrachtet werden.

- Verwaltungsführung: Planungs- und Steuerungsinstrumente

Das politische Commitment zur Gleichstellung ist in Leitbildern, Regierungsprogrammen und Steuerungsinstrumenten auszuschildern. Konkret bedeutet dies, dass in allen Abteilungen die Gleichstellungsorientierung in den jeweiligen **Strategien, Planungsinstrumenten, Leistungsvereinbarungen** (bzw. Rahmen- und Produktvereinbarungen) oder **Förderrichtlinien** in Form von Gleichstellungszielen und -controlling systematisch zu verankern ist. Zum Beispiel:

„Dies bedeutet, dass auch in den Bereichen des Sozialfonds bei den Analysen der Ausgangssituationen die geschlechtsspezifischen Herausforderungen zu benennen sind, Gleichstellungsziele formuliert und die Maßnahmen geschlechtergerecht gestaltet werden. In der Berichterstattung werden Ergebnisse und Fortschritte hinsichtlich der gesetzten Gleichstellungsziele kontinuierlich überprüft und dargestellt.“ (Sozialfonds Strategieplanung 2020, Mai 2016, S. 7)

- Grundlagenarbeit, Daten und Berichte

Daten, Zahlen und Forschungsergebnisse sind Grundlage für die Entwicklung von gleichstellungsorientierten Maßnahmen und Strategien in der Vorarlberger Landesregierung. Mit Hilfe von **30 Gleichstellungsindikatoren** und **jährlichen Gleichstellungsberichten** werden die Gleichstellungsverläufe im Land Vorarlberg dokumentiert. Die Daten dienen gemeinsam mit der inhaltlichen Expertise, die das Referat Frauen und Gleichstellung bereitstellt, als Basis für eine zielgruppenorientierte Maßnahmenentwicklung. Darüber hinaus sind alle Abteilungen angehalten, **personenbezogene Statistik selbstverständlich geschlechterdifferenziert auszuweisen**.

- Budget

Gender Budgeting, die Anwendung von Gender Mainstreaming im Budgethaushalt, erfolgt auf der Ebene der Voranschlagsstellen, wurde ab dem Budget 2016 in der VBK.net (Voranschlag-Buchhaltung-Kostenrechnung) umgesetzt und in einem eigenen Gender Budgeting-Bericht ausgewiesen. Mehr Informationen dazu finden Sie in Kapitel 6 „Gender Budgeting in Vorarlberg“.

Übersicht: Gender Mainstreaming in der Verwaltung der Vorarlberger Landesregierung 2002 – 2017

Maßnahmen - Bereiche	Aktivitäten
Information, Schulung Sensibilisierung, Gremienarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sensibilisierung und Schulung von Führungskräften und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Aufbau von Gender-Wissen und Gender-Kompetenz ➤ Gender Mainstreaming ist Bestandteil des Verwaltungslehrganges ➤ Betreuung Website www.laendergender.org (2003 – 2008) ➤ Betreuung der Website www.vorarlberg.at/gleichstellung ➤ Laufende Beratungen und Teilnahme an Besprechungen ➤ Stellungnahmen zu z.B. Wirtschaftsleitbild Vorarlberg, Programmen der EU ➤ Beschäftigungspakt Vorarlberg – Genderexpertin (seit 2008) ➤ Gender Mainstreaming und Gender Budgeting Beratungsgespräche (seit 2013) ➤ Workshop mit Verantwortlichen der Erwachsenenbildungseinrichtungen (2014-2015) ➤ Workshop mit FachbereichsleiterInnen der Abteilung IVa (2017)
Projekte	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umsetzung von GM in der Landesverwaltung (2004 – 2005) ➤ Interreg Projekt „Ländergender“ (2004 -2007) ➤ Equal Projekt „ge:gm qualitätsentwicklung gender mainstreaming“ (2005 - 2007) ➤ Eqaul Projekt „job.plan“ (2005 – 2007) ➤ Interreg Projekt „Genderplanning – geschlechtergerechte Planung im öffentlichen Raum“ (2006 – 2008) ➤ Evaluierung der bisherigen Maßnahmen Gender Mainstreaming (2007) ➤ „Gender Medizin“ (2007-2008) ➤ „Gender Budgeting“ (2008 - 2009) ➤ „Gender Budgeting“ (2009 – 2010) ➤ Projekt eines Leitfadens GM und GB und erarbeiten eines Schulungskonzeptes (2008-2009) ➤ Gender Gesundheit (2009 – 2011) ➤ Interreg Projekt „Mach es gleich“ Bildungsbereich (2010 – 2013) ➤ Projekt „Entwickeln eines Leitfadens für Verantwortliche im Erwachsenenbildungsbereich“ (2016)
Produkte	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erarbeitung einer Checkliste für EU – Projekte (2004) ➤ Herausgabe eines Leitfadens für EU – Projekte (2004) ➤ Gendergerechte Aufbereitung des Kulturberichtes (2004) ➤ Ein Leitfaden für die Praxis - Geschlechtergerechte Sprache in Vorarlberger Gesetzen (2005) ➤ Herausgabe einer Broschüre für Studierende der Fachhochschule Vorarlberg „Wie berücksichtige ich Gender Mainstreaming bei wissenschaftlichen Arbeiten?“ (2005) ➤ Wissenschaftliche Erhebung zum Thema „Gender in den Geisteswissenschaften“ (2006) ➤ Broschüre „Ländergender“ (2006) ➤ Erstellung der Praxisarbeit „V aufkurs und Gender Mainstreaming“ (2007) ➤ Broschüre „geschlechtergerechtes Formulieren im Landesdienst“ (2008) ➤ Implementierung von Gender Mainstreaming in die Wirkungsanalyse für EU (2008) ➤ Leitfaden für die Umsetzung von GM und GB in der Landesverwaltung (2010) ➤ Neugestaltung der internen Website „Gender Mainstreaming“ auf Grundlage des Leitfadens (2010) ➤ Auswertung der Befragung der Führungskräfte (2010) ➤ Folder „16 Fragen“ 2012 ➤ Gender Mappe – Mach es gleich 2013 - 2014 ➤ Leitfaden „Geschlechtergerechte- und diversitätsgerechte Erwachsenenbildung im Land Vorarlberg“ 2016